

Editorial

Liebe Kundinnen, liebe Kunden

2020, was für ein Jahr! Ich hoffe, Sie konnten es zu Ihrer Zufriedenheit abschliessen und das neue Jahr mit einem positiven Ausblick auf eine bessere Entwicklung beginnen.

Wir bleiben Ihnen weiterhin treu und stellen unsere Arbeitskraft und unser Know-how zur Verfügung, damit Sie sich auf Ihre Aufgaben konzentrieren können. Benötigen Sie ein neues Band, muss eine Förderstrecke umgebaut werden, steht die Wartung einer Maschine an oder wünschen Sie Beratung bei fördertechnischen Problemen? Rufen Sie uns an, wir unterstützen Sie kompetent und zuverlässig. Unser Service-Team betreut Sie rund um die Uhr – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Wenigstens ein sicherer Wert in schwierigen Zeiten!

Auch mit den verschärften Massnahmen setzen wir alles daran, unsere Dienstleistungen auf hohem Niveau aufrecht zu erhalten. Telefonische und schriftliche Anfragen/Bestellungen werden von uns zu Bürozeiten entgegengenommen und unverzüglich bearbeitet. Das Team vom Aussendienst steht Ihnen für technische Auskünfte und Beratungen per Telefon und E-Mail jederzeit zur Verfügung. Unsere Werkstatt ist ebenfalls ständig besetzt. Die Servicemonteure sind auf Standby, immer bereit, Sie vor Ort zu unterstützen. Für Notfälle ausserhalb der Bürozeiten benützen Sie bitte die Nummer des Pikett-Telefons: 079 200 41 04.

Mit etwas Glück können Sie bei unserem Wettbewerb einen von drei Netflix-Gutscheinen gewinnen.

Bleiben Sie gesund!

Freundliche Grüsse aus Wetzikon

Christophe Galli
Inhaber Polytechna AG



Unser traditionelles Fotoshooting mit dem ganzen Team zum Jahresende konnte im Dezember 2020 nicht stattfinden. Dafür bringt eine Fotomontage alle Mitarbeitenden virtuell an unserem Firmensitz in Wetzikon zusammen.

Arbeitsalltag im Jahr 2020

Für uns alle war das vergangene Jahr mit Covid 19, Lockdown, Homeoffice, Kurzarbeit, Fernunterricht und vielen Massnahmen des BAG (Bundesamt für Gesundheit) ein ausserordentliches Jahr. Zu Hause und am Arbeitsplatz mussten wir unsere Gewohnheiten anpassen. Stellvertretend für das Polytechna-Team beantworten Ueli Hirt (UH) vom Innendienst, Gian-Carlo Witta (G-CW) vom Aussendienst, Dragan Kamenovic (DK) vom Service Center und Reto Bachmann (RB), Servicetechniker, ein paar Fragen.

Wie erlebten Sie Corona im Arbeitsalltag?

UH: Wir hielten uns natürlich an unser Schutzkonzept und die Hygiene- und Verhaltensregeln des BAG. Sowohl im Büro wie auch auf dem gesamten Firmengebäude gilt eine Maskenpflicht. Unsere Räumlichkeiten lüfteten wir häufig, im Aufenthaltsraum hielten wir Abstand zu unseren Kolleginnen und Kollegen und überall steht nach wie vor Desinfektionsmittel zur Verfügung.

G-CW: Als Kundenberater treffe ich Menschen. Da besteht immer ein gewisses Risiko für Ansteckung. Doch auch bei unseren Kunden werden die Schutzmassnahmen gut eingehalten. Für mich ist die Situation sehr schwierig, weil viele Betriebe auf unbestimmte Zeit, ausser in Notfällen, keine Besuche mehr zulassen. Viele Kunden machen zudem Kurzarbeit und haben ihre Produktionen heruntergefahren. Branchen wie Kunststoff, Spritzguss oder Stanzereien haben grosse Probleme. Schwierig ist es auch für Cateringunternehmen, welche die Fliegerei, Messen und Kantinen beliefern. Natürlich gibt es auch Branchen, die besser mit der Situation klarkommen. Die chemische Industrie produziert Desinfektions- und Reinigungsmittel, die sehr gefragt sind. Im Bereich Holz merkt man, dass die Menschen zu Hause bleiben und deshalb vermehrt basteln und bauen lassen (Vordächer, Carports, Ställe). Durch den Boom im Onlinehandel mussten Verteilzentren ihre Kapazitäten zum Teil massiv ausbauen.

DK: In unserem Service-Center in Wetzikon haben wir sehr viel Platz und konnten gut Distanz zu den Kollegen einhalten. Wenn wir für Reparaturen oder Montagen bei Kunden sind, gelten überall die BAG-Regeln. In Pharmabetrieben gehörte Schutzkleidung auch schon vor Corona zum Alltag.

Mussten Sie mit vielen Einschränkungen arbeiten?

UH: Nein, eigentlich nicht. Wir konnten uns während des Lockdowns, als die meisten Mitarbeitenden im Homeoffice arbeiteten, an neue Verhaltensregeln gewöhnen. Zum Glück haben wir grosszügige Büros und konnten so die Abstände gut einhalten.

G-CW: Ja! Ich führte sehr viele Telefongespräche, konnte aber kaum Termine abmachen. So bin ich nicht am Markt präsent und habe auch keinen Einblick in

Produktionen. Spontane Besuche für neue Kontakte fallen ganz weg. Aus Spargründen wurden grössere Projekte und Investitionen zurückgestellt. Man spürt, dass die Kaufkraft sinkt und die Nachfrage abflaut.

RB: Die grösste Einschränkung war der Lockdown. Da wurde alles unterbrochen oder aufgeschoben, was nicht für den täglichen Betrieb notwendig war. Seither werden aber Wartungen und Unterhaltsservices wieder normal durchgeführt.

Wie fand Kundenkontakt statt?

UH: Im Innendienst haben wir Kundenkontakt fast nur telefonisch; da hat sich nichts geändert. Kunden, Pöstler und Kuriere, die manchmal ins Büro kommen, halten sich gut an die Regeln.

G-CW: Persönliche Treffen fanden fast nicht statt. Nur in sehr dringenden Fällen konnte ich einem Kunden einen Besuch abstatten. Ich versuche mit meinen Partnern telefonisch oder per Mail in Verbindung zu bleiben.

DK: Wir hatten aus verschiedenen Gründen weniger Montagen. Zum einen geht es vielen Betrieben nicht so gut und zum anderen möchte man möglichst wenig Kontakte zu Externen.

RB: In der Pharmaindustrie sind sich alle an strenge Hygienevorschriften gewöhnt, so dass sich da nicht viel geändert hat.

Was wünschen Sie sich für 2021?

UH: «Stay safe!» für unser Team und alle Kunden und Lieferanten.

G-CW: Dass bald für alle, die es möchten, eine Impfung möglich wird. Und alles Gute für einen nachfolgenden Aufschwung und zukünftige Geschäfte!

DK: Weg mit Corona! Und dass wir alle die Krise gut überstehen.

Wettbewerb

Sie nehmen an der Verlosung von drei Netflix-Gutscheinen im Wert von je CHF 100 teil, wenn Sie die folgende Frage richtig beantworten:

Was haben wir im Dezember 2020 anstelle des Fotoshootings gemacht?

a) Fotobombing b) Fotokopien c) Fotomontage

Senden Sie Ihre Lösung mit Absenderadresse bis am 28.1.2021 an:
wettbewerb@polytechna.ch.

Wir bieten ein grosses Sortiment an Komponenten, Maschinen und Geräten, die Ihre Prozesse beschleunigen und Ihre Qualität verbessern. Dazu gehören Fördergurte, Bauteile, Kontrollwaagen und Metalldetektoren ebenso wie Röntgengeräte zur Detektion von Nichtmetallen und Verpackungsmaschinen für Schüttgüter. Für alles, was wir liefern, erhalten Sie auf Wunsch umfassende Beratungs- und Service-Dienstleistungen.

1. Bänder und Riemen

Im Bereich Fördertechnik gibt es wohl kaum ein Band oder einen Riemen, den wir Ihnen nicht liefern können. Sprechen Sie mit uns – wir haben für jeden Industriezweig und Anwendungsbereich die optimale Lösung.

- Fördergurte
- Flachriemen
- Modular- und Metallbänder
- Zahnriemen
- Teflonbänder
- Scharnierbandketten

2. Kontrollwaagen

Wer sich Qualität auf die Fahne schreibt und die gesetzlichen Vorschriften einhalten will, muss die Füllmengen zuverlässig kontrollieren können. Kontrollwaagen garantieren auch unter schwierigsten Bedingungen höchste Präzision – von Milligramm bis Kilogramm.



3. Trommelmotoren und Antriebsrollen

Dank ihrer einfachen Reinigung gewährleisten die kompakten und platzsparenden Trommelmotoren eine optimale Hygiene. Zudem sind sie schnell und einfach montiert und bieten einen hohen Wirkungsgrad. Auch die leicht laufenden Förderrollen sind dank hermetischer Abriegelung und Abrundung besonders hygienisch. Angetriebene Förderrollen mit Gleichstromantrieb, so genannte Rollerdrives, eignen sich speziell für die Nachrüstung von dezentralen Systemen.

- Trommelmotoren
- Rollerdrives
- Förderrollen

4. Fremdkörperdetektion

Metallteile sind die am häufigsten auftretenden Verunreinigungen im Produktionsprozess. Mit Metalldetektoren und -separatoren können Sie dieses Problem zuverlässig beheben. Sie lassen sich individuell auf Ihr Produkt anpassen und in Ihre Produktionslinie einbauen



5. Röntgenschanner

Zur Detektion von nichtmetallischen Fremdstoffen eignen sich Röntgenschanner. Durch ein optional erhältliches Softwarepaket werden diese zu Allroundern, welche Zähl-, Vollständigkeits- sowie Füllstandskontrollen und Massebestimmung durchführen können.

5. Track & Trace

Besonders in der Pharmabranche ist ein eindeutig nachvollziehbarer Warenfluss vom Hersteller über den Handel bis zum Patienten unabdingbar. Das System Track & Trace stellt mit einem maschinenlesbaren Code eine weltweit eindeutige Produktzuordnung in Form einer Seriennummer sicher – für Qualität und Sicherheit.



6. Absackmaschinen/Sackentleerer

Halbautomatische Absackmaschinen sind eine äusserst wirtschaftliche Lösung für das Abfüllen von wechselnden Schüttgütern. Zu unserem Sortiment gehören auch Sackentleerstationen und Leersackverdichter sowie Big-Bag Befüll- und Entleerstationen.

7. Bauteile

Ob Neuausrichtung oder Umbau einer bestehenden Anlage: Wir besorgen und montieren Ihnen rasch und zuverlässig das benötigte Bauteil.

- Förderanlagen-Zubehör
- Stütz- und Nivellierelemente
- Kunststoff-Flanschlager
- Diverse weitere Bauteile

**Pikett-Service 24h:
079 200 41 04**

